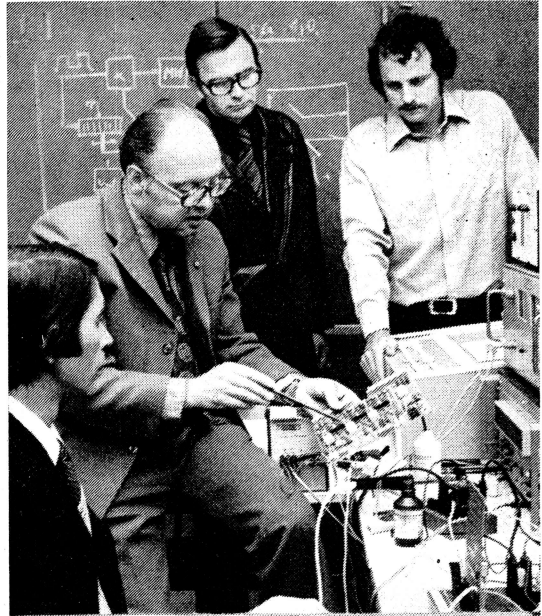


änderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus ist, soll stärker zum Motiv des Handelns werden. Hohe Leistungen in der wissenschaftlichen Arbeit sollen ein bewußter Beitrag dazu sein, die auf Konfrontation ausgerichtete Politik des Imperialismus zu durchkreuzen.

Bei der Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte in Auswertung des X. Parteitages sieht die Zentrale Parteileitung der TH Karl-Marx-Stadt ihre Aufgabe darin, die politisch-ideologische Arbeit wirkungsvoller zu gestalten, die Vorbild Wirkung der Kommunisten zu erhöhen und ein kameradschaftliches Zusammenwirken mit allen Hochschulangehörigen zu sichern. So vor allem nimmt die Parteiorganisation darauf Einfluß, daß hohe, den objektiven Anforderungen Rechnung tragende Ziele gestellt werden und sich eine Atmosphäre entwickelt, die eine steigende Effektivität in der wissenschaftlichen Arbeit ermöglicht.

Einer der Wege, auf die auch der X. Parteitag hinwies, ist die enge Zusammenarbeit mit Kombinaten und Betrieben. Die Hochschulparteiorganisation lenkt die Initiative der Genossen und der parteilosen Hochschulangehörigen auf die vom X. Parteitag beschlossenen zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der 80er Jahre. Das erfordert, wissenschaftlichen Vorlauf bei volkswirtschaftlichen Schwerpunktaufgaben zu erreichen und technische und technologische Spitzenleistungen zu erzielen. Das bezieht sich vor allem auf die Entwicklung und Anwendung der Mikroelektronik, flexibler Automatisierungslösungen unter Einsatz von Robotern der dritten Generation sowie neuer hochproduktiver Verfahren zur stoffwirtschaftlichen Nutzung und Materialveredlung und neuer energie-, arbeitskräfte- und materialsparender Technologien.



So wie für den Genossen Prof. Dr. Kronberg (Bildmitte) gehört es zu einem unverzichtbaren Arbeitsprinzip vieler Hochschullehrer der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Studenten und junge Wissenschaftler frühzeitig zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit zu befähigen.

Foto: Schröder

Die Parteiorganisation der Hochschule orientiert darauf, im Zusammenhang mit den gegenwärtigen und künftigen Anforderungen solche Standpunkte und Positionen auszuprägen, die es jedem Hochschulangehörigen zum persönlichen Anliegen machen, sich anspruchsvolle, von den volkswirtschaftlichen Notwendigkeiten bestimmte Aufgaben zu stellen.

Leserbriefe

Zur Volkswahl erste Zwischenbilanz

Das höchste Forum unserer Partei zeigte uns erneut, mit wieviel Sorgfalt unsere Parteiführung an die Lösung der gesellschaftlichen Probleme geht. In der Parteigruppe unseres Kollektivs mit dem verpflichtenden Namen „Anne Frank“ haben wir den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag ausgewertet und die Probleme durchdiskutiert. Wir kamen zu der Erkenntnis, daß sich die großen Anstrengungen unseres Volkes lohnen. Wir wissen, daß das

Tempo der 80er Jahre der Erhaltung des Friedens dient und das Ansehen unserer Deutschen Demokratischen Republik in der Weltarena weiter festigen wird.

Als Jugendkollektiv hatten wir uns im Massenwettbewerb unserer Republik zu Ehren des X. Parteitages verpflichtet, 1,3 Tage zusätzliche Warenproduktion zu erarbeiten. In unserer Grußadresse an den X. Parteitag haben wir diese Verpflichtung bis zum Jahresende auf vier zusätzliche Tagesleistungen

erweitert. Damit reißen wir uns in die große Schar der Kollektive ein, welche dem Beispiel der Jugendbrigade „Hans Kiefert“ aus Berlin nacheifern, jeder jeden Tag mit guter Bilanz zu arbeiten. Zur Volkswahl am 14. Juni wollen wir abrechnen, was wir bis dahin erreicht haben. Gleichzeitig werden wir bis 9 Uhr unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front geben und so die Verpflichtung unterstreichen.

Kollektiv „Anne Frank“
im VEB Kondensatorenwerk
„Wilhelm Pieck“ Görlitz